



Sammlung Theaterzettel

Die Ahnfrau

Grillparzer, Franz

1878-09-27

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim.

199

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 27. September 1878.



178. Vorstellung.

A - Abonnement.

Neu einführt:

Die

Ahnfrau.

Trauerspiel in 5 Akten von Grillparzer.

Graf Zdenko von Borotin

Bertha, seine Tochter

Jaromir

Boleslav

Günther, Castellan

Ein Hauptmann

Ein Soldat

Herr Ditt.

Frau Keller.

Herr Ernst.

Herr Eichrodt.

Herr Werner.

Herr Bauer.

Herr Stein.

Die Ahnfrau des Hauses Borotin.

Soldaten und Diener.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Jacobi. Fel. Hagen. — Beurlaubt: Herr Brandt.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Sperrsig Abonnement.

In dem Theaterjahre pro 1. October 1878/79 werden 172 Vorstellungen im Abonnement statt finden. Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit A und die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für jede dieser Abtheilungen ist ein **besonderes Abonnement** auf Sperrsighe im Parquet oder in der Reserveloge II. Ranges zulässig und zwar zum Preise von 125 Mark. Anmeldungen werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Von der neuen 7plätzigigen Loge [rechte Abtheilung der Reserve Loge des I. Ranges] ist für das nächste Theaterjahr die Abonnements-Hälfte [B] noch zu begeben. Näheres auf dem Hoftheaterbureau.

Großh. Hoftheater-Comité.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 "	15 "	" Ludwigsbafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 "	18 "	" "	Neustadt, Landau, Weiskenburg Strakburg.
" 10 "	15 "	" Mannheim	" Heidelberg.
" 11 "	10 "	" "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 "	55 "	" "	Ladenburg und Weinheim.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigsbafen, Halte stelle Breite Straße bei B 1, 1. Billete, welche sicher Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billigst berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die ständige Inserierung von Adressarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

Die Ahnfrau,

von Grillparzer, machte bei seinem Erscheinen 1817 ein großes Aufsehen und ist an der hiesigen Bühne vom 2. August 1818 bis zum 15. September 1871 fünfundsanzwanzigmal aufgeführt in der Besetzung der Hauptrollen:

Graf Borotin. Hrn. Müller, von Zahlhas a. G., Blumauer, Laß, Ball, Jos. Werner, Ferrmann, Werle und Ditt.

Bertha. Fr. Hahn, Böschel, Sophie Müller, Linier, Caroline Pichler, Blumauer, Md. Geißler, Lange, Fr. Bernier, Efenwein von Stuttgart a. G., Clementin: Henkel von Oldenburg a. G., Lilla Löwe, Henriette Pichler und Fr. Herzfeld.

Jaromir. Hrn. Brand, Ferdinand und Ludwig Löwe, Grua j., Moritz, von München a. G., Braunhofer, Kerling a. G., Greenberg und Herzfeld.

Die Pariser Theater feiern jetzt ihre goldenen Zeiten und die Einnahmen haben bei allen ihren Höhepunkt erreicht. So betragen dieselben bei der Oper 18 bis 20,000 Francs, bei der Comédie Française, dem Chatelet und Porte St. Martin 7 bis 8000 Frs., im Théâtre de la Gaîté 6 bis 7000, in den Variétés 5 bis 6000, endlich in den Folies Dramatiques und Renaissance 4 bis 5000 Frs.

Hans von Bülow kommt am 18. November nach England, um in London wie in den englischen Provinzen eine Reihe von Concerten zu veranstalten.

Wilhelmj concertirt in Amerika, Sarasate in Stockholm.

Max Bruch hat seine neue Thätigkeit als Dirigent des Stern'schen Gesangsvereins in Berlin bereits am 16. September eröffnet.

Das italienische Musik-Theaterjournal zählt nur fünfzehn neue Opern auf, welche von einer römischen Agentur den italienischen Impressarii angeboten werden.

Als Beweis der factischen Unkosten-Steigerung durch enorme Gagen geht Folgendes aus den Leipziger Theater-Geschäftsbüchern hervor: Director von Witte zahlte im Jahre 1868 an Gagen monatlich 7676 Thlr., Laube im Jahre 1869 monatlich 9025 Thlr., Haase 1873 monatlich 12,016 Thlr. und Förster in diesem Jahre monatlich 17,894 Thlr. Der Gagenetat des Letzteren betrug im Verlaufe des Jahres 1877 die Summe von 533,000 Mark.

Von Lecocq stehen zwei neue Werke in Aussicht: „La Camargo“ und „Le Grand Frédéric.“

Am 6. Oktober feiert das Münchener Hoftheater sein Hundertjähriges Jubiläum. Vormittags versammelt sich das gesammte Personal und empfängt aus den Händen des K. General-Intendanten nach einer Ansprache, die im Auftrage der Intendanz von dem Regisseur Herrn Dr. Grandauer verfaßte Chronik des Hoftheaters. — Der Theaterabend ist nach altem Brauch dem in diesem Jahre gleichfalls mit 6. Oktober beginnenden Volksfeste eingeräumt. Am 7. Abends gelangt das von dem Dichter Karl Heigel zur Weihe dieses Festes geschriebene Zeitbild „Vor 100 Jahren“ zur Aufführung. Am 8. findet im Odeon ein von dem Generalintendanten im Allerhöchsten Auftrage veranstaltetes Bankett statt, welches seinen Anfang nach Beendigung der Theatervorstellung nimmt. — Als Vor- und Nachfeier werden vom 21. Sept. bis 26. Oktober Werke namhafter Dichter und Componisten zur Darstellung gelangen, unter denen sämtliche Original-Dramen Schillers in chronologischer Reihenfolge gegeben werden.

Mantel - Oefen

eigener Fabrik.

Mit
Füll - Regulir-
einrichtung.

Vorzügliche Con-
struction.



Mit u. ohne
Marmoreinlagen
in
geschmackvoller Aus-
führung.

Reichhaltiges Lager. Ausserdem kann jedem Wunsche bezüglich der Form (Eckofen, Doppelofen etc. etc.) in kürzester Frist entsprochen werden.

Verkauf zu Fabrikpreisen.
P. Hoffmann.

Fabrik Schwetzingenstr. Z 8, 11c

Lager für den Detail-Verkauf:
D 2, 11.

19426

Feinster
LOFODINISCHER

DORSCH

LEBERTHRAN

von H. Sardemann in Emmerich,
wegen seiner Güte und Wirksamkeit all-
zeitig von den Aerzten empfohlen, ist
stets vorrätbig in Originalflaschen à M. 1.
Derselbe eisenhaltig à M. 1. 40, in
Mannheim bei
J. Bürkel,
P. Hengen und
Jacob Uhl.

Stearin Kerzen
aus der Fabrik von
Münzing u Comp. in Heilbronn
beste Qualität
empfehl-
L. Dürr, Breitestr. M 1, 1
19421

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.